



Dank der VRV-Technologie von Daikin bietet das „Ibis Budget Hotel Augsburg City“ mit 196 Betten besonderen Komfort für die Gäste.

„Ibis Budget Hotel Augsburg City“

Technik-Upgrade spart

Klimaanlage im Ein-Stern-Hotel? Beim „Ibis Budget Hotel Augsburg City“ ist dies nicht nur für die Hotelkategorie ein ungewohntes Komfortplus für die Gäste, sondern spart dem Hoteleigentümer auch Bares. Möglich machen dies sieben Wärmepumpen mit VRV-Technologie – ein System zum Heizen und Kühlen – die die Energiekosten pro Tag und Zimmer auf bis zu 40 Cent senken.

Investieren, um nachhaltig zu sparen: Nach dieser Devise hat Dipl.-Ing. Günter Freye, Bauherr und Betreiber, das „Ibis Budget Hotel Augsburg City“ errichten lassen. Mehr als sechs Millionen Euro hat der Privatier investiert: „Ein bisschen teurer als geplant“, wie er freimütig zugibt. Bei der Auswahl der Materialien für den Innenausbau, beim Schallschutz und vor allem bei der Haustechnik hat der ehemalige Vermögensverwalter ein freiwilliges Upgrading vorgenommen. Die Mehrkosten haben sich bereits im dritten Betriebsjahr gerechnet. Energiekosten fressen die Gewinne der Hotelbetreiber auf: Laut einer Umfrage des Dehoga machen diese im Durchschnitt 5,6 Prozent des Umsatzes bei Ein- und Zwei-Sterne-Häusern aus. Aufgrund der niedrigen Zimmerraten sind die Energiekosten im Vergleich zu den Vier- und Fünf-Sterne-Hotels prozentual sogar höher.

In zehn Minuten temperiert

Um sicher zu kalkulieren und um sich von steigenden und oft stark schwankenden Preisen fossiler Energieträger unabhängig zu machen, hat sich Günter Freye für Elektro-Wärmepumpen entschieden. Besonders überzeugt hat Freye die VRV-Technologie von Daikin. VRV steht für variable refrigerant volume, sprich variables Kältemittelvolumen. Dabei wird die Wärme über Kältemaschinen durch Kältemittel und nicht wie sonst üblich durch Wasser an die Außenluft transportiert.

Das Herz des Klimatisierungssystems sind sieben VRV-Luft/Luft-Wärmepumpen im witterungsgeschützten Außenbereich. Diese arbeiten besonders energieeffizient: aus 1 kWh zugeführter Energie erzeugen sie 4 kWh Heizwärme. Jede Wärmepumpe versorgt bis zu 16 Zimmer mit Wärme und Kälte. So können mit den Wärmepumpen die 98 Zimmer individuell beheizt und sogar – für die Hotelkategorie unüblich – gekühlt werden. An heißen Tagen leiten die Pumpen die Wärme aus dem Gebäude nach

außen und kühlen damit. Beheizt und gekühlt werden die Räume durch Fancoils, die in die Decke im Eingangsbereich der Zimmer eingebaut sind. Alternativ wären auch Radiatoren möglich gewesen, die Fancoils bieten jedoch einen besonderen Vorteil: Da die Wärme oder Kälte durch Luft in die Zimmer strömt, ist der Raum bereits nach etwa zehn Minuten auf die gewünschte Temperatur erwärmt oder gekühlt. Bei Radiatoren würde die Solltemperatur erst nach eineinhalb Stunden erreicht. Damit sparen Fancoils lange Aufheizzeiten. Über eine Fernbedienung kann der Gast die gewünschte Temperatur und die Gebläsestärke wählen.

Gäste wollen selber steuern

Damit kommt das Hotel den Wünschen vieler Gäste entgegen. Nach einer weltweiten Studie von Accor wünschen sich über 90 Prozent der befragten Hotelgäste, die Klimaanlage im Zimmer selber steuern zu können – selbst wenn dies bedeute, einige Minuten warten zu müssen, bis die gewünschte Zimmertemperatur erreicht ist. „Die Klimaanlage kommen sehr gut an. In den zweieinhalb Jahren Betrieb haben sich bisher nur drei Gäste beschwert“, betont Günter Freye. „Wir haben auf jeder Fernbedienung eine klar verständliche Anleitung. Dadurch kann der Gast sofort mit der Technik umgehen und stellt auch nur die Temperatur und Gebläsestärke ein, die er benötigt.“ Der Vorteil der Technologie: In jedem Zimmer kann die Temperatur individuell geregelt werden. Dadurch verbrauchen nur belegte Zimmer Energie und auch nur so viel, wie der Gast benötigt.

Im Januar und Februar stehen für die Elektro-Wärmepumpen pro Monat etwa 3.300 Euro Energiekosten an. An kalten Tagen mit weniger als -15 °C Außentemperatur ist der Energieverbrauch am höchsten, da zusätzlich zum Heizbetrieb die Wärmepumpe abgetaut wird. Im Hochsommer sinken dagegen die Energiekosten für die Elektro-Wärmepumpen auf etwa 1.400

Euro pro Monat und während der Übergangszeit in Herbst und Frühjahr liegen diese bei 1.200 Euro. Das entspricht 40 Cent pro Tag und Zimmer oder etwa nur 2 kWh.

VRV: Vorteile im Hotel

Die VRV-Technologie bietet für ein Hotel einige Vorteile: Bei diesem Gebäudetyp ist die Kühllast in der Regel sehr großen Schwankungen unterworfen. Der unterschiedliche solare Eintrag und vor allem die Belegung sorgen für eine Teillastproblematik, die bei einer herkömmlichen Heizung/Kühlung hohe Energiekosten für die Umwälzpumpe verursacht. Die Zimmer im Augsburger Ibis Budget Hotel werden dagegen erst ab der Schlüsselübergabe temperiert. Nicht belegte Zimmer verursachen so keine unnötigen Kosten, Teillastverluste werden vermieden.

Zudem wurde bei der Installation der Anlagen großer Wert auf Schallschutz gelegt. Im sechsten Geschoss der Technikzentrale des Gebäudes wurde über jedes VRV-System eine Ausblasvorrichtung aus Edelstahl montiert. In den Zimmern reduziert ein zusätzlicher Filter in den Fancoils die Schallemissionen unter 30 dBA. Ein trittschalldämmender Fußboden, die erhöhte Schalldämmung der Zwischenwände und nicht zuletzt die Dreifachverglasung der Fenster reduzieren zusätzlich die Umgebungsgläusche für den Gast. Angenehmer Nebeneffekt des guten Schallschutzes ist die Wärmedämmung der Zimmer. Dadurch heizen nicht belegte Zimmer an warmen Tagen nicht unangenehm auf oder kühlen an kalten Tagen zu sehr aus.

Investition in Nachhaltigkeit

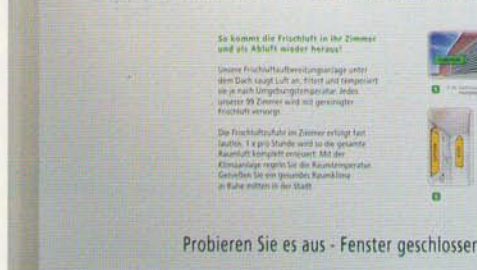
Die Fenster können aber müssen nicht zum Lüften geöffnet werden. Das reduziert Temperaturschwankungen in den Räumen. Der stündliche Luftwechsel (4.000 m³/h) wird durch das Zentrallüftungsgerät (AL-KO) geregelt. Die Anlage versorgt alle Räume mit dem hygienisch notwendigen Mindestluftwechsel, unabhängig davon, ob die Zimmer belegt sind oder nicht. Zudem bietet das Gerät die thermodynamischen Funktionen Heizen und Kühlen und ist zusätzlich mit einem Rotationswärmeübertrager sowie einer geräteintegrierten Kälteerzeugung ausgestattet. Mit der Lüftung wird die Raumtemperatur in Abhängigkeit der Außentemperatur auf einer definierten Stand-by-Temperatur gehalten. Die Gäste regeln dann nach Bedarf.

Dem Hotelier ist wichtig, dass die Gäste die Technik nicht nur leicht bedienen können, sondern auch wahrnehmen und verstehen. Schautafeln in den Fluren zeigen den Weg der Luft



Als würden Sie auf einer Wiese schlafen

Unsere hochmoderne Frischluftanlage versorgt jedes Zimmer 24 h mit reiner frischer Luft.



So kommt die Frischluft in ihr Zimmer und als Abluft wieder heraus!

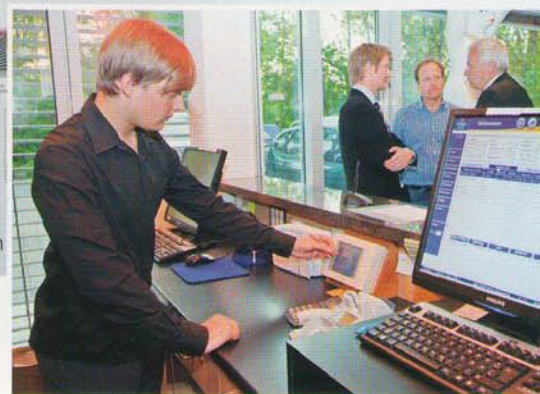
Unsere Frischluftbereitungsanlage unter dem Dach saugt Luft an, filtert und temperiert sie je nach Umgebungsparameter. Jedes unserer 99 Zimmer wird mit gesaugter Frischluft versorgt.

Die Frischluftzufuhr im Zimmer erfolgt fast durchgängig. 1 x pro Stunde wird so die gesamte Raumluft komplett erneuert. Mit der Klimaanlage regelt sich die Raumtemperatur. Geben Sie ein gesundes Raumklima in Ruhe mit in den Urlaub.

Probieren Sie es aus - Fenster geschlossen

Schautafeln in den Fluren zeigen den Weg der Luft durch das Gebäude.

Rechts: Über einen Touchscreen an der Rezeption wird die Lüftungsanlage gesteuert.



durch das Gebäude. Zudem wird auf der Fernbedienung die zentrale Steuerung der Klimaanlagen erklärt.

Die Anlage wird außerdem zentral über einen Touchscreen an der Rezeption auf Heiz- oder Kühlbetrieb gestellt. Ab 24 °C Außentemperatur wird gekühlt, unter 21 °C geheizt. „Bisher haben wir die Anlage manuell gesteuert, da uns die Außentemperaturfühler fehlten. Ab diesem Winter werden die Fühler nachgerüstet. Das spart uns insbesondere in den Übergangszeiten den Aufwand, selbst einzuschätzen, welcher Betrieb sinnvoll ist“, erläutert Günter Freye. Ganz gibt der Hotelier die Steuerung allerdings nicht aus der Hand und betont: „Es besteht zu jeder Zeit die Möglichkeit, zwischen manuellem und automatischem Betrieb zu wechseln. Dadurch haben wir den Verbrauch immer im Griff.“ Anders als die Wärme zur Raumheizung wird das Warmwasser über eine Gastherme (Vaillant) produziert. Diese nutzt die im Abgas gebundene Restwärme und führt diese wieder dem Heizsystem zu. Mit der Gastherme werden zudem einzelne Heizkörper im Hoteleingang sowie das Restaurant mit Wärme versorgt.

Nicht nur bei der Erzeugung, sondern auch beim Verbrauch von Trinkwasser spart der Hotelier. Aufmerksam geworden durch einen Beitrag in Hotel&Technik hat er in allen 98 Zimmern Duschköpfe mit Spartechnik montiert. Das Ergebnis: 30 Prozent weniger Wasserverbrauch. Selbst die Gebäudefassade des Hotels spart Kosten bei Reinigung und Wartung. Die Fassadenkeramik ist mit selbstreinigendem Titanoxid beschichtet, das Mikroorganismen wie

Pilze, Algen, Moose oder Keime zersetzt und Luftschadstoffe abbaut.

Mit der Investition in Nachhaltigkeit liegt das Ibis Budget Hotel im Trend. Laut Accor-Studie sind über 70 Prozent der deutschen Hotelgäste bereit, einen höheren Zimmerpreis für ein nachhaltig wirtschaftendes Hotel zu bezahlen.

Insbesondere junge, männliche Geschäftsreisende machen sich Gedanken über die nachhaltige Entwicklung und legen daher Wert auf eine Übernachtung in nachhaltig wirtschaftenden Hotels. Das spiegelt sich laut Günter Freye auch in seinem Hotel wider: Wochentags übernachten insbesondere Geschäftsreisende, Handwerker und Kongressteilnehmer, an Wochenenden quartieren sich vor allem Familien ein.

Direkt an einer vielbefahrenen Einfallstraße, aber dennoch nah genug zur Stadtmitte gelegen, hat sich das Hotel seit der Eröffnung im März 2010 – damals noch als Etap Hotel – sehr gut entwickelt. Die Zimmer-Auslastung lag im vergangenen Jahr bei 68 Prozent, im laufenden Jahr sogar bei 75 Prozent. Der Erfolg stützt die Strategie von Günter Freye: „Wir sind stolz, dass wir drei große Ziele erreicht haben: Ruhe und Komfort für die Gäste, nachhaltiges und umweltbewusstes Bauen sowie ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Volker Simon

i www.hotel-webcode.de
▶ 7006

Daikin • Ibis Budget Augsburg •
 Vaillant • AL-KO